

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnondrücke oder deren Raum 6 M., auswärts 9 M.

Nr. 87.

Samstag den 9. Juni 1894.

55. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

In **B a z e n h a u s e n** O. A. Cannstatt ist in 2 Gehöften die Maul- & Klauenseuche ausgebrochen.
Waiblingen, den 7. Juni 1894.

K. Oberamt:
Wiegandt, A. B.

In **U n t e r s c h l e c h t b a c h** O. A. Welzheim ist in 1 Gehöfte die Maul- & Klauenseuche ausgebrochen.
Waiblingen, den 7. Juni 1894.

K. Oberamt:
Wiegandt, A. B.

In **S c h w a m m b a c h**, Gde. Murrhardt O. A. Backnang ist in 1 Gehöfte die Maul- & Klauenseuche ausgebrochen.
Waiblingen, den 7. Juni 1894.

K. Oberamt:
Wiegandt, A. B.

Bekanntmachung des Kriegsministeriums, betreffend den Ankauf von Remonten für die Feldartillerie.

Das Kriegsministerium beabsichtigt, eine Anzahl Zug- und Reit-Remonten für die königliche Feldartillerie freihändig durch eine besondere Kommission im Lande aufkaufen zu lassen und zwar

am 28. Juni in Neckarzulm und
5. Juli " Biberach,

im Anschluß an die "staatliche Prämierung ausgezeichnete Zuchtpferde und Fohlen,

ferner je von morgens 8 Uhr ab

am 26. Juni in Troßingen,
" 27. " " Herrenberg,
" 9. Juli " Ravensburg,
" 10. " " Saulgau

unter folgenden Bedingungen:

- 1) Die Pferde müssen als Stangenpferde mindestens 1,60, als Reit- und Vorderpferde mindestens 1,52 m Stockmaß haben, im Alter

Waiblingen.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des verstorb. **Johann Jacob Dieterle**, gew. Weingärtners hier sind binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung K. Gerichtsnotariat hier anzumelden und zu erweisen.
Den 7. Juni 1894.

Namens der Teilungsbehörde:
Gerichtsnotar: Waifengerichtsvorstand:
S e i ß. R ö c k e r.

Waiblingen.

Verkauf einer Baumwiese.

Christian Billinger, Buchbinder hier bringt am nächsten **Montag**, den 11. d. Mts. vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus 21 ar 40 qm Baumwiese im Sämann, angekauft zu 1500 M. im letzten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.
Den 8. Juni 1894.

Natsschreiberei:
R ö c k e r.

Waiblingen.

Die Pfingstkollekte

hat folgende Beträge ergeben: Wimmenden 94, Waiblingen 54,77, Dypelsbohm 16,80, Schwaikheim 16, 50, Großheppach 15, Strümpfelbach 14,87, Korb 14, Gundersbach 13,50, Beinstein 12,22, Bittenfeld 11,20, Neustadt 8,22, Hochdorf 8,02, Hertmannsweller 8, Hegnach 7,42, Neckarrens 7,20, Buoch 6,53, Hohenacker 6, Hochberg 5, Birkenmannsweller 4,72.
H. B. K. Dekanatamt: G e ß.

Bescheinigung und Dank.

Auf den Aufruf der Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins v. 7. Apr. d. J. in Nr. 60 dieses Blattes sind zur Unterstützung der durch die Futternot des vorigen Jahres in Bedrängnis geratenen armen Landleute folgende Gaben bei mir eingegangen und nunmehr an die Zentralleitung abgeliefert worden: von Insp. Breuninger M. 100, durch G. Balz 15, v. N. 2, v. Dr. Ziegler 20, von Frau Bauer Schwarz 1, von Frau Abel in Stuttgart 1, von N. 3, von Frau D. G. 2, von D. Gk. 20, H. Heß 5, im Ganzen 169 M. Es handelt sich bei diesem Unterstützungswerk um die vielen amtlich festgestellten Fälle, da arme

Hiezu „Ghibellinia“ No. 24.

von 4—6 Jahren stehen und nach Knochenstärke, Form und Gang sich zu Artillerie-Pferden eignen, also Zugfähigkeit mit Beweglichkeit verbinden.

2) Hengste, Spitzhengste, trachtige Stuten, Schimmel und Falben sind vom Ankauf ausgeschlossen.

3) Der Ankauf erfolgt in erster Linie von inländischen Züchtern oder Pferdebesitzern. Die Abstammung der Pferde ist durch Deckschein nachzuweisen.

4) Der Verkäufer haftet für die gesetzlichen Gewährsmängel (Regierungsblatt vom 4 Februar 1862).

5) Die angekauften Pferde werden sofort gegen baare Bezahlung abgenommen. Jedem Pferd ist eine Trense und ein Halfter mit je 2 Meter langen Stricken mitzugeben.

Stuttgart, den 5. Juni 1894.

Schott von Schottentein.

Landleute ihre zweite Kuh oder gar ihre einzige milchgebende Ziege verkaufen mußten, weil sie sie nicht mehr ernähren konnten und nun wegen des unumgänglich nötigen Wiederankaufs in Bedrängnis sind. Die von der Regierung dargereichte landständisch verwilligte Summe von 100 000 M. hat sich weitaus unzureichend erwiesen. Es ist schmerzlich zu bedauern, daß dieser Aufruf bis jetzt so wenig Beachtung gefunden hat.
Dekan G e ß.

Waiblingen.

Fahrris-Verkauf.

In der Nachlasssache des **Karl Friedrich Merker**, gew. Privatiers dahier, kommt die vorhandene Fahrnis, bestehend in

Gold und Silber, Bücher und Gemälde, Mannskleider, Betten und Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Getränke, ca. 1/2 Cimer

Most, allerlei Hausrath, in dessen bisherigen Wohnung, Restauration Korn Bahnhofsstraße,

am Montag den 11. Juni d. Js.

Vormittags von 9 Uhr an

zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

K. Gerichtsnotariat:
S e i ß.

Privat-Anzeigen.

Prima Friedrichsthaler Sensen

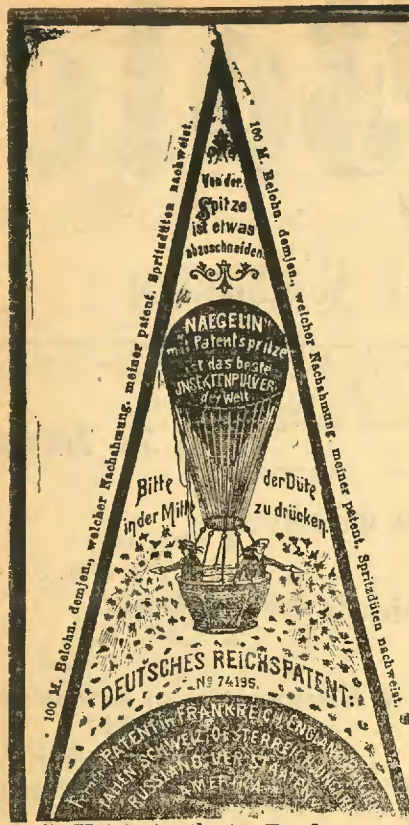
amerikanische Heu- und Dunagabeln mit und ohne Stiel, echte matländer Wecksteine etc. empfiehlt billigt **Gottlob Weiß.**

Ölkeuchenempfehlung.

Mohnkeuchen zu Mk. 9
Sejankuchen zu Mk. 11
Leinkuchen zu Mk. 18

ganz frische Waare geben von heute an bei Abnahme von mindestens 50 Kgr. ab.

Gebr. Mayer, Ölsabrik
Waiblingen.



Neu-Praktisch-Neu.

Prüfet alles und behaltet das Beste-
Keine theuren Gummispritzen
mehr nöthig.

Nur allein Nägelin

mit Patentspritze

ist das beste und billigste Mittel
zur Vertilgung aller Insekten.

Totale **Ausrottung**
und **Vernichtung**

aller Wanzen, Flöhe, Schwaben,
Russen, Fliegen, Schnacken,
Ameisen, Vogelmilben.

Sicherster Schutz gegen
Mottenfrass, **tötet sofort**
den so grossen Schaden verursachenden
Holzwurm, auch bestens zu empfehlen für
Gärtner und Blumenfreunde zur Vertilgung
der Blattläuse und sonstigem Ungeziefer.

Alleiniger Fabrikant u. Erfinder
Th. Naegle, Göppingen.

Zu haben bei:

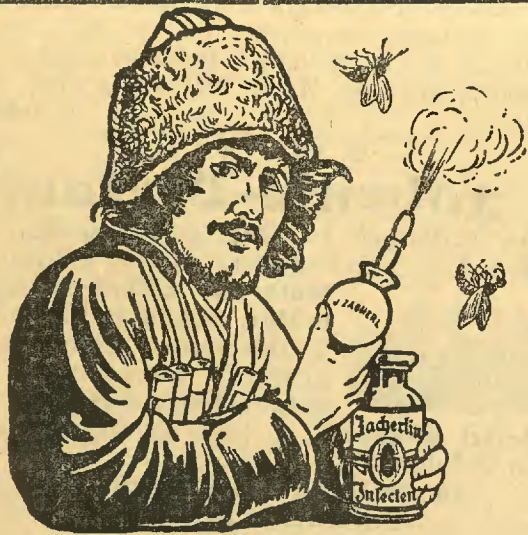
- Th. Marggraff, Apoth.**
in Waiblingen,
in Winnenden
- Dr. E. Mayer Apoth.**
und **G. Gmelin**

C. Veiel, Apoth. in Backnang.

Es werden überall wo sich keine Niederlagen befinden solche gesucht.



Waiblingen: **A. Vollmer Wwe., Joh. Bälz F. Kayser.**



Verlangen Sie nur
„Zacherlin“

denn es ist das rapidest und sicherst tödtende
Mittel

zur **Ausrottung jeglicher Art von Insekten**

Was könnte wohl deutlicher für seine unerreichte Kraft
und Güte sprechen, als der Erfolg seiner enormen Ver-
breitung, derzufolge kein zweites Mittel existirt, dessen
Umsatz nicht mindestens Duzendmale vom „Zacherlin“
übertroffen wird

Verlangen Sie aber jedesmal eine versiegelte
Flasche und nur eine solche mit dem Namen „Zacherl.“
Alles Andere ist werthlose Nachahmung.

Die Flaschen kosten: **30, 60 Pf., M. 1-, M. 2-;**
der Zacherlin-Sparer **50 Pfge.**

- In **Waiblingen** bei **Hrn. Fritz Mayer**
- „ „ „ **A. Vollmer Ww.**
- „ „ „ **G. Kauffmann, jun.**
- „ **Winnenden** „ **J. Häussermann.**

Niederländisch-
Amerikanische
Dampfschiffahrts-
Gesellschaft.

Königliche Postdampfer
NACH
NEW-YORK

über
ROTTERDAM.

MITTWOCHS und SONNABENDS.

Nähere Auskunft ertheilt:

die Verwaltung in
ROTTERDAM.

die **General-Agenten:**

Langer und Weber, Heilbronn,

H. Anselm und Co. Stuttgart.

sowie die Agenten:

Gottl. Weiß, Waiblingen,

Fritz Mayer, „

Weiz, Winnenden. „

Waiblingen.

Neu eingetroffen

Eier

2 Stück 9 Pf., 100 Stück 4 M.

30 Pf. Jeden Tag frische

Süßbutter

Tuch- und Seide-Mützen

per Stück 50 Pf.

Strümpfe und Schuhe

per Paar 50 Pf.

Achtungsvollst

G. Hezel z. Bazar

Schmiedenerstraße 417.

Stuttgart.

Gold- u. Silber-

Waren, neueste Muster, größte

Auswahl besonders auch

Überzüge

zu sehr billigen Preisen

empfiehlt

Karl Munz,

Goldarbeiter.

früher Hirschstraße 5

jetzt **Marktstr. 7**

Waiblingen.

Möbel-Empfehlung.

Um jeder Konkurrenz die Spitze zu

bieten verkaufe und liefere ich unter

Garantie für gute Waare

Bettmöbels

mit Kopfpolster a Stück von 18 M.

an, Wollmatrizen a Stück von 18 M.

an, Sopha von 35 M. an, Rollen-

divan in verschiedenen Preislagen.

E. G. Scheff,

Sattler u. Tapezier.

Darlehen

in jedem Betrage von 4-4 1/2%

vermittelt unter den günstigsten Be-

dingungen. Informativscheine erbeten.

Karl Stahlecker,

Hypothekengeschäft **Stuttgart**

Büchsenstraße 19 1.

Waiblingen.
5 Eimer guten
Quikenapfelmooß
hat zu verkaufen.
Immanuel Pfeleiderer,
Notgerber.

Waiblingen.
Ein zuverlässiges
Dienstmädchen
für ein besseres Privathaus wird
aufs Ziel gesucht durch
Im. Scheffel.

Eier! Eier!
Extra schöne, ganz frische zum
einkalken
per 100 Stück 4 M. 80 Pf.
empfiehlt fortwährend.
Fr. Oppenländer,
Spez. Handlung in Waiblingen.



längst bewähr-
tes und zuver-
lässiges Linder-
ungsmittel bei
Appetitlosigkeit
Magenweh, so-
wie schlechtem
verdorbene
Magen. Nur acht wenn jedes Stück
ein **W** trägt zu haben bei
Chr. Wieland, Conditor.
Niederlagen werden errichtet.

Mast- u. Fresspulver
für Schweine.

Vortheile: Große Futterersparniß
rasche Gewichtszunahme, schnelles Fett-
werden; erregt Fresslust, verhindert Ver-
stufung und schützt die Thiere vor
vielen Krankheiten. Per Schachtel
50 Pfg., nur acht, wenn dieselbe den
Namenszug **Geo Döher** trägt.
Erhältlich in **Endersbach** bei
Apoth. **Th. Voelter.**

Waiblingen.
Photographische Aufnahmen
jeden Sonntag bei jeder Wit-
terung von 11 Uhr Morgens
bis 5 Uhr abends. Vorherige
Bestellung auch Wochentage
bei Herrn Kaufmann **Baelz.**
Auch werden bei mir zu jeder
Zeit nach Bildern Vergrößer-
ungen kunstgerecht hergestellt
bei soliden Preisen.
W. Rössle.
Photograph aus Stuttgart.



Das echte
Schweizer Vieh- Mast-
Pferde- Schweine- und
Kälber-Pulver,
für deren gute Erfolge garantirt
wird, ist zu haben in der alleinigen
Niederlage von **G. Kauffmann**
jr. in Waiblingen. Zum probieren
werden kleine Muster gratis abge-
geben.

Museum.
Samstag, den 9. ds.
Herrenabend
in der Post.

F. Pfeleiderer, Juwelier, STUTTGART,

Langestrasse 21,
empfiehlt sein gut sortiertes Lager in

Gold- & Silber-Waaren,

Bestecken in Silber & Christophle etc.,

und sichert neben reeller Bedienung die billigsten Preise zu. Auswahlforderungen sofort. Altes Gold und Silber an Zahlungsstatt

Scheringe unter Garantie sehr billig.

Bestellungen und Reparaturen können auch bei meiner Mutter Frau Pfeleiderer Witwe, gegenüber der Mädchenschule in Waiblingen abgegeben werden.

Waiblingen. Ein ehrliches fleißiges

Mädchen,

von 16—18 Jahren wird aufs Ziel gesucht.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Württemberg.

Waiblingen. Verspätet eingesendet. Letzten Dienstag u. Mittwoch bewegte sich jedesmal, unter dem Trauergeräusche der Glocken, ein stattlicher Zug vom städt. Krankenhaus das erstemal bis zum Bahnhof, das zweitemal dem Friedhofe zu. Galt es doch zwei Krieger, die in treuer Hingebung ihrer Pflicht gestorben sind, zur letzten Ruhe zu geleiten. Der erste war der Einjährig-Freiwillige A. Marx von Balingen, der von seinem Vater in die Heimat geholt wurde, um dort beerdigt zu werden. Dem mit Blumen reichgeschmückten Sarge folgte der Krieger- und Militärverein mit umflorten Fahnen. Auf dem Bahnhofe legte der Vorstand des Kriegervereins einen prächtigen Kranz nieder, als letzten Abschiedsgruß von Waiblingen, und hielt daselbst eine ergreifende Rede. Dann wurde der Sarg in den Wagen gestellt, und der Zug führte denselben rasch seiner Heimat zu. So ist nun für den, der nach den anstrengenden Uebungen auf dem Schießplatze sich freute als die Rückreise nach der Heimat angetreten wurde, das Reiseziel seines Leibes der Friedhof, das Reiseziel seiner Seele aber die Ewigkeit geworden. „Ghre seinem Andenken.“ — Der zweite Leichenzug galt dem Kanonier H. Schulte aus Ankum in Hannover, der ebenfalls ein Opfer seiner Pflichttreue geworden ist. Dem Sarge voran schritt ein Teil der Bataillonsmusik, Choräle spielend. Dann folgte der mit prächtigen Blumen geschmückte Sarg, hinter demselben schritt der Lieutenant vom Dienst, der die zum Leichenbegängnis kommandierten Soldaten des Bataillons befehligte, nebst zwei weiteren Offizieren, dem Lieutenant der Reserve Maier und dem Premier-Lieutenant der Landwehr Geißler der von Cannstatt zu der Beerdigung gekommen war. Sodann folgte wiederum der Krieger- und Militärverein, sowie viele Beamten und eine große Anzahl der Einwohnerschaft. Am Grabe hielt Herr Pfarrer J. von Deffingen die Leichenrede, er sagte unter anderm, wie es für die trauernde Mutter des Entschlafenen ein Trost sein könne, wenn sie erfahre mit welcher großer Teilnahme ihr Sohn, den daselbst ja niemand kannte, zur letzten Ruhe begleitet wurde. Sodann legte der Vorstand des Kriegervereins im Namen beider Vereine wiederum einen prachtvollen Kranz nieder und gedachte des Heimgegangenen mit warmen Worten. Das herrliche Lied, Süß u. ruhig ist der Schlummer in der Erde kühltem Schoß, schloß die erhebende Feier. Ein großer Teil des Dankes gebührt auch dem Lieutenant der Reserve Finanzamtmanu Dr. Maier, der mit unermüdelichem Eifer keine Mühe scheut, um den toten Soldaten ein ehrenvolles Geleit zu verschaffen.

Ruh und Frieden beiden Braven,
Die des Friedhofs Erd nun deckt,
Mögen Sie im Frieden schlafen
Bis einst Gottes Stimm sie weckt.

G. B.

Stuttgart, 7. Juni. Wie verlautet, betragen die Gesamteinnahmen des Musikfestes über 60 000 Mk., wogegen die Ausgaben über 40 000 Mk. betragen dürften; es dürfte ein Ueberschuß von 15 000 Mk. erzielt werden.

Cannstatt, den 7. Juni. Gestern abend wurde der verheiratete Bildhauer Jooß in einer Wirtshaus von einem Blutsturz befallen und war nach wenigen Minuten tot. Derselbe wurde in seine Wohnung gebracht.

Cannstatt, 7. Juni. Die gestern aus dem Neckar gezogene Leiche einer Frauensperson wurde als die einer Weingärtnerin erkannt, welche schon einige Zeit schwermütig war.

Heilbronn, 7. Juni. Die Mehrzahl der hies. Gemeinderäte (15 von 18) hat bekanntlich um Dienstentlassung beim K. Oberamt nachgesucht. Der „Neck.-Ztg.“ entnehmen wir nachstehend den Inhalt der betr. Eingabe:

K. Oberamt Heilbronn.

Die unterzeichneten Gemeinderäte der Stadt Heilbronn sehen sich veranlaßt, dem K. Oberamt folgendes ergebenst zu unterbreiten.

Das Urteil des K. Disziplinarhofs für Körperschaftsbeamte hat es dem Oberbürgermeister Hegelmaier ermöglicht, nach 2 1/2 jähriger Suspension sein Amt wieder zu übernehmen. In den Entscheidungsgründen des Urteils ist gesagt, daß O.B.M. Hegelmaier in einem Falle

Die Agentur e. la Hamburg. Cigarren-Firma ist zu vergeb. Hohe Bergg. Berl. vorzugsw. a. Priv. u. Restaur. Bew. u. E. 2401 an Heiner. Eisler Hamburg.

Waiblingen.

3 Schreunerböden

hat zu vergeben

Schultheiß Witwe.

Neuen

Schleuderhorig

garantirt rein empfiehlt

K. v. Endersbach.

Waiblingen.

Heugras

1/2 Morgen hat zu verkaufen

Luise Frank geb. Flaig.



Brückenwaagen,

geacht, hat sehr billig abzugeben

S. Schwarzsehid

Stuttgart, Gutfenbergstr. 44.

Schuld- & Bürg-Schein

empfiehlt

C. F. Bud.

(Dr. Paul Mayer) eine gehässige mit sittlich und rechtlich verwerflichen Mitteln unternommene Verfolgung sich habe zu Schuld kommen lassen. Der Disziplinarhof hat ferner eine Anzahl von Fällen festgestellt, in welchen eine leichtfertige Verletzung bezw. Verschleierung der Wahrheit seitens des O.B.M. Hegelmaier vorliegt.

In Beziehung auf das Verhältnis Hegelmaiers zu den bürgerlichen Kollegien sagt das Urteil, „daß wenn auch anfänglich durch minder bedeutende Anlässe im Lauf der Jahre nicht ausschließlich, aber doch vorwiegend durch die Schuld Hegelmaiers, durch sein selbstherrliches und gewaltthätiges, weder die Meinung noch die Befugnisse anderer achtendes Auftreten und durch das von ihm bei den bürgerlichen Kollegien gegen seine Wahrhaftigkeit hervorgerufene Mißtrauen eine schwere Störung eingetreten ist.“

Bei Ausmessung der Strafe hat der Disziplinarhof mildernd in Berücksichtigung gezogen die Charaktereigenschaften Hegelmaiers, „welche ihn von Anfang an nicht als die zum Vorstand der Stadt Heilbronn sich eignende Persönlichkeit erscheinen ließen.“ Ähnlich hatte sich während der Verhandlung Professor Fürstner aus Straßburg ausgesprochen, der es als ein Rätsel bezeichnete, „daß ein Mann von der Persönlichkeit Hegelmaiers so wenig Selbsterkenntnis haben konnte, zu glauben, ein Mann wie er, könne als Oberbürgermeister mit Glück fungieren.“

Trotz dieser Feststellungen hält Oberbürgermeister Hegelmaier an der Ueberzeugung fest, daß es ihm möglich sein werde, seinen Posten als Stadtvorstand mit gutem Erfolg auszufüllen. Er denkt nicht einmal daran, durch eine Neuwahl sich wiederholt das Vertrauen der Bürgerschaft bezeugen zu lassen, obwohl er vor dem Disziplinarhof ausgesprochen hat, daß er bei einer Wiederwahl wohl noch eine höhere Stimmenzahl erlangen würde, als bei seiner ersten Wahl.

Wir sind von dem Gefühl durchdrungen, daß wir so nach schweren Konflikten mit O.B.M. Hegelmaier nicht ohne weiteres in gedehlicher Weise zusammen arbeiten können. Wir vermögen es nicht, dem O.B.M. Hegelmaier diejenige Achtung entgegenzubringen, welche nach unserer Ueberzeugung dem Träger eines so verantwortungsvollen Amtes nicht abgehen darf. Persönlich gekränkt fühlen wir uns durch den von Oberbürgermeister Hegelmaier vor dem Disziplinarhof ausgesprochenen Verdacht, daß die Mitglieder des Gemeinderats in Ausübung ihres Amtes und in ihrem Verhalten ihm gegenüber mehr oder weniger von egoistischen Motiven sich haben leiten lassen.

Aus diesen Gründen richten wir an das K. Oberamt die ergebene Bitte um Enthebung von dem uns übertragenen Gemeinderatsamt in Gemäßheit des Art. 19 Abs. 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1885. Diese Gesetzesbestimmung ermöglicht es, einem Mitglied des Gemeinderats oder des Bürgerausschusses aus dringenden Gründen die Enthebung von seinem Amt zu erteilen, auch wenn einer der besonderen Befreiungsgründe nicht vorliegt. Wir sind der Ansicht, daß der genannte Art. 19. gerade für einen solchen außergewöhnlichen Fall geschaffen ist, wie er zur Zeit in Heilbronn gegeben ist. Es kann nicht die Absicht des Gesetzgebers sein, uns die Fortführung eines Amtes zuzumuten, das wir unter dem Vorsitz Hegelmaiers nur mit sittlichem Widerstreben ausüben könnten. Auch hat die Bürgerschaft ein wohlbegründetes Anrecht darauf, der neugeschaffenen Situation durch eine Erneuerung der Gemeindevvertretung Rechnung zu tragen.

Das K. Oberamt erachten wir zur Entscheidung über gegenwärtiges Gesuch für zuständig, weil es fast von sämtlichen Gemeinderäten gestellt wird. Die Entscheidung muß daher der nächsthöheren Verwaltungsinanz zustallen.

Bis zur Erledigung dieses Gesuchs werden wir entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen unser Amt weiterführen. Mit Rücksicht auf den Inhalt unseres Gesuchs bitten wir aber um thunlichst baldige Erledigung desselben.

Heilbronn, den 31. Mai 1894.

Folgen die Unterschriften.

Heilbronn, 7. Juni. Ein 14 Jahre altes, in Bödingen wohnhaftes Mädchen verübte gestern in der Kirchbrunnenstraße einen frechen Ladendiebstahl. Das Mädchen schlich sich, solange die Tochter des Ladenbesizers vor dem Hause war, von hinten in den Laden ein,

stahl aus der Ladentasse 20 Mk. und entfernte sich wieder auf dem gleichen Weg. Der Abwangel in der Kasse wurde aber gleich entdeckt, das Mädchen verfolgt und verhaftet. Das gestohlene Geld fand man bei der jugendlichen Diebin vor.

U l p i r s b a c h, 6. Juni. Ueber die auch von uns der Schwab. Dorfztg. entnommene Nachricht betreffs Suspendierung des hiesigen Stadtschultheißen wird der Schwarzw. B. von amtlicher Seite aufmerksam gemacht, daß diese Mitteilung der Wahrheit nicht entspreche. Auch das letztgenannte Blatt hat, wie viele andere, die Nachricht der in Freudenstadt erscheinenden Schwab. Dorfztg. entnommen und diese auch deutlich als Quelle bezeichnet.

B ö n n i g h e i m, 6. Juni. Gestern nachmittag ereignete sich hier ein beklagenswerter Unglücksfall. Die 12 Jahre alte Tochter des Herrn Oberinspektors Streich stürzte von dem ersten Stock des Schlosses auf die steinerne Eingangstreppe herab. Das unglückliche Kind brach beide Arme und erlitt einige Verletzungen am Kopfe.

— Die Nachricht der „Frkf. Ztg.“, die württ. Postverwaltung plane die Einführung der sog. Kartenbriefe, soll auf einem Irrtum beruhen.

— Nach der „Frkf. Ztg.“ verlautet, daß die Regierung im Herbst von neuem mit Vertrauensmännern der Parteien über die Verfassungsrevision konferieren wird. Ferner heißt es, die **L a n d t a g s w a h l e n** würden im Dezember stattfinden.

— Die **H o h e n s t a u f e n f a h r t** der **V o l k s p a r t e i** am Berg Sonntag vereinigte an die 2500 Teilnehmer beiderlei Geschlechts. Auf dem Berggipfel und im Apostelsaal zu Göpplingen wurden verschiedene Reden gehalten, u. a. von Baber, den Gebr. Haußmann, Ghni, Speiser, Goller.

A u s d e m G h i n g e r O b e r a m t, 7. Juni. Heute nacht zwischen 12—1 Uhr kamen zwei Gewitter mit heftigen elektrischen Entladungen zum Ausbruch. Der Regen fiel in starker Güßen mit Hagel vermischt. In Schlechtenfeld schlug der Blitz in ein Bauernhaus, glücklicherweise ohne zu zünden, dagegen wurde im Stall eine Kuh vom Strahl getroffen und sofort getödet. — Wie heute früh aus Sigmaringen kommende Reisende berichten, hat die Gegend von Mengen und Herberlingen durch Hagelschlag schwer gelitten, sie gleiche einer Winterlandschaft.

U l m, 5. Juni. Gestern nachmittag wurde der inhaftierte Bernheim an die Mordstätte im Glöckle'schen Hause geführt und dort einem längeren Verhör unterzogen. Hierauf wurde die Untersuchung in der Wohnung Bernheims in der Grünhofgasse fortgesetzt. Als Bernheim wieder in das Untersuchungsgefängnis zurückgebracht wurde, kam es zu unschönen Szenen. In der Grünhofgasse hatte sich eine große Menschenmenge, darunter viele Schulkinder, angesammelt, die beim Anblick Bernheims in laute Verwünschungen ausbrach; während des Transports strömten immer neue Scharen hinzu und der Anlauf nahm schließlich einen solchen Charakter an, daß Bernheim außer durch den Gefangenenaufseher auch noch durch den Polizeieinspektor und vier Schutzleute geschützt werden mußte. — Die mit Blutflecken behafteten Gegenstände, welche in der Wohnung Bernheims versteckt aufgefunden wurden (Messer, Garniernadel), sowie die Hose, sind zur Untersuchung nach Tübingen gesandt worden. Hier in Ulm, wurden die Flecken als von Menschenblut herrührend festgestellt (Ulm. Schnellpost.)

Deutsches Reich.

B e r l i n, 6. Juni. Eine gestern abend stattgefundene große Anarchistenversammlung wurde polizeilich aufgelöst wegen Erörterung strafbarer Handlungen.

S t r a ß b u r g, 6. Juni. Auf Posten erschossen hat sich gestern morgen vor dem Citadellentor ein Soldat von der 6. Komp. des Sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 105. Das Motiv zu der unglückseligen That war Furcht vor Strafe.

— Im Starnbergersee erkrankte der Hotelbesitzer **K a t h** von Tuging bei einer Kahnfahrt mit seiner Frau infolge Umkippens des Rahnes.

T r i e r, 7. Juni. Samstag Nacht erschoss sich ein Unteroffizier des 29. Regiments, heute nacht ein Offizier des 69. Regiments, der hiesigen Garnison.

Ausland.

A n t w e r p e n, 4. Juni. Der Untergang des großen Ueberseedampfers „Admiral Ruiter“ auf der Fahrt von Antwerpen nach Philadelphia gehört zu den schrecklichsten Seekatastrophen. Der Dampfer hatte 83 Passagiere und 31 Mann Besatzung an Bord. Niemand wurde gerettet. Man glaubt, daß eine Kesselexplosion auf offener See die Katastrophe verursachte.

S h a n g h a i, 6. Juni. Nach Berichten aus Korea nimmt der Zustand einen ernstlichen Charakter an; 2000 von fremden Offizieren ausgebildete chinesische Truppen sind von Pientzin gegen die Rebellen entsandt und die britische Flotte in Bot Hamilton wird zum Schutz der Ausländer in Korea bereitgehalten. Auch ein amerikanisches Kriegsschiff ist in Chemulpo eingetroffen.

B r ü s s e l, 7. Juni. Die Polizei beschlagnahmte auf dem Südbahnhof zwei von Anarchisten aufgegebenen Koffer, gefüllt mit Dynamitpatronen und Revolvern. Ein dabei verhafteter Anarchist soll einer besonderen Gruppe angehören.

— Aus **B r ü s s e l** wird dem N. Wiener Tagbl. gemeldet: In der Menagerie Klatt in der Brüsseler Vorstadt Saint-Gilles fand während der Vorstellung eine Schlagentzündung statt, welche die Menagerie in Brand steckte. Die Tierhändigerin Klatt verbrannte. Eine Hyäne, 4 Löwen und 3 Leoparden kamen in den Flammen um. Die Zu-

schauer stürzten in furchtbarem Schrecken den Ausgängen zu, wobei ein Kind getödet und zahlreiche Erwachsene verletzt wurden.

W i e n, 7. Juni. Heute um 7 Uhr morgens ging ein furchtbares Unwetter über Wien und Umgebung nieder; ungeheure Hagelkörner fielen länger als eine Viertelstunde bei großem Sturm. Die zertrümmerten Fensterscheiben zählten nach Tausenden; auch Tausende von Bäumen in den öffentlichen Parkanlagen wurden total vernichtet. Auf der Ringstraße wurden Aeste von den Bäumen weit weggetragen, so daß die Menschen gefährdet wurden. Die Saaten haben furchtbar gelitten. In den Straßen Wiens liegen meterhohe Schloßhaufen. In den hochgelegenen Gassen stürzte das Wasser gleich Wildbächen in die Tiefe. Der Schaden ist unermesslich. Einzelheiten, ob auch Menschen verunglückt sind, fehlen noch. Die Aufregung ist groß; einzelne Straßen haben ein total winterliches Aussehen.

N e w h o r k, 6. Juni. In den Bergwerksbezirken von Colorado und Indiana herrscht vollständige Anarchie. Bewaffnete Bergleute greifen zum Entgleisen gebrachte Eisenbahnzüge an. Der Verkehr stockt vollständig. Die Frauen und Kinder flüchten, weil blutige Zusammenstöße befürchtet werden.

N e w h o r k, 7. Juni. Ausländige griffen gestern das Little'sche Kohlenbergwerk bei Pekin, Illinois, an. Die Eigentümer widerstanden. Es gab 2 Tote und mehrere Verwundete, darunter 3 Mitglieder der Familie Little. Die Ausländigen zündeten das Gebäude sammt Pulvermagazin an und zogen sich zurück. Das Magazin explodirte alsbald.

Nachricht.

C a n n s t a t t, 8 Juni. Gestern Abend verschied unerwartet schnell infolge eines Herzschlags der hier allgemein beliebte Oberamtmann Reg. Rat Nath, geb. am 8. Juni 1823 in Dettingen, W. Urad. Seit 16. Sept. 1877 als Bezirksbeamter und als Vorstand des landw. Bez. Vereins erwarb er sich durch seine humane Amtsführung die Sympathien nicht nur seiner Beamten, sondern auch durch sein leutseliges und freundliches Benehmen die Hochachtung und Verehrung weitester Kreise. Vor seiner Ernennung hieher war er Oberamtmann in Weinsberg und zuvor in Riedlingen. Den Oberamtsbezirk Riedlingen vertrat er als Landtagsabgeordneter in den Jahren 1870 bis 1876. Durch sein segensreiches Wirken wird dem Entschlafenen ein ehrendes Andenken bewahrt bleiben.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 10. Juni. 3. Trinitatis

Vorm. 9 Uhr Predigt: Stadtpfarrer **F i n d h**.

Nachm. 1 1/2 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer **F i n d h**.

(In der Christenlehre haben die konfirmierten Töchter zu erscheinen.)

Sonntagsschule in allen Klassen.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 10. Juni 1894.

Vorm. 9 Uhr.

Turnverein Waiblingen.

M o n t a g, den 11. Juni Abends 8 1/2 Uhr
Monatsversammlung
im Lokal. Zahlreiches Erscheinen erwartet.
der Ausschuss.

Lina Börith
Gottfried Friek
Verlobte

Waiblingen.

Weilheim a./Teck

Juni 1894.

E. Oppenländer, Waiblingen

Uhren in Gold, Silber und Nickel für Hrn. & Damen unter Garantie v. 8—10 J. Regulatore, Wand- und Wanduhren, Brillen v. 50 Pf. an, Zwickler, Barom. Therm. Gold- & Silber-Waaren. Ringe, Broschen, Montons, Armabänder, Gravattennadeln, Uhrketten empfiehlt in schöner Auswahl bei billigsten Preisen.

Separat. jeder Art, auch an Gold- und Silber-waren pünktlich und billig.